

OTT, Barbara & SPRENGER, Priska
St.Gallen, Freiburg i. Br.

Minisymposium 08: Facetten mathematischer Lernbegleitung in der Elementar-, Primar- und Sekundarstufe

Die Begleitung mathematischer Lernprozesse spielt sowohl im Elementar-, Primar- als auch im Sekundarbereich eine zentrale Rolle. Dementsprechend findet sich der Gedanke einer Lernbegleitung in verschiedenen didaktischen Konzeptionen mit unterschiedlichen Begrifflichkeiten, Inhalten und Methoden wieder. Das Minisymposium nimmt dies zum Anlass, um den Begriff einer mathematischen Lernbegleitung zu schärfen und in einen Dialog über verschiedene Verständnisse und Facetten zu kommen. Solche Facetten umfassen beispielsweise das Beobachten mathematischer Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen, die Lernbegleitung im inklusiven Unterricht oder auch das Beleuchten unterschiedlicher prozessbezogener Kompetenzen.

Das Minisymposium ist sowohl inhalts- als auch stufenübergreifend angelegt, um die Gemeinsamkeiten und Unterschiede einer Begleitung mathematischer Lernprozesse von Kindern und Jugendlichen zu beleuchten. Es soll ein Forum geboten werden, um ein breites Spektrum an Perspektiven aufzuzeigen und in eine Diskussion über verschiedene Einsichten zu kommen. Das Minisymposium gliederte sich in einen Beitragsteil, bestehend aus drei Beiträgen, und einer anschließenden gemeinsamen Diskussion.

Im Beitragsteil setzte sich Christiane Benz mit dem Beobachten mathematischer Kompetenzen im Alltag der Kindertagesstätte als einem Aspekt der Lernbegleitung auseinander. Sie fokussierte damit auf den Elementarbereich und zeigte Sichtweisen von Fachkräften auf verschiedene Beobachtungsinstrumente im Spannungsfeld einer standardisierten oder ganz freien Beobachtung auf.

Uta Häsel-Weide und Marcus Nührenbörger fokussierten auf die Primarstufe. Sie beleuchteten Praktiken der Förderung im inklusiven Mathematikunterricht als einen weiteren Aspekt der Lernbegleitung. Anhand zweier Beispiele stellten sie unterschiedliche Praktiken der Förderung vor.

Auch Monika Post setzte sich mit Praktiken auseinander und fokussierte dabei auf die Sekundarstufe. Sie analysierte verstehensförderliche Unterrichtspraktiken von Lehrkräften zur Etablierung von Darstellungsverknüpfungen. Als Analyseinstrument stellte sie einen Navigationsraum vor, mit dessen Hilfe Unterrichtspraktiken lerngegenstandsbezogen analysiert werden können.

In der auf die drei Beiträge folgenden Diskussion wurden die folgenden Fragen diskutiert:

- Ist die Möglichkeit der fachlichen Lernbegleitung situationsabhängig?
- Der Begriff der Praktiken wird unterschiedlich definiert, teils normativ, teils nicht normativ. Worin zeigen sich die Unterschiede?
- Inwiefern spielen fachliche und soziale Aspekte bei der Lernbegleitung zusammen, was hat das für Konsequenzen und kann die fachliche Kompetenz bei einer Lernbegleitung entlastende Wirkung haben?

Es wurde in der Diskussion sehr deutlich, wie vielfältig die Aspekte sind, die zu einer gelungenen Lernbegleitung mathematischer Lernprozesse von Kindern und Jugendlichen führen. Der Austausch über diese Aspekte erweist sich als gewinnbringend, um gemeinsame und unterschiedliche Herangehensweisen zu reflektieren. Letztlich ist das Ziel, die Lehrpersonen dazu zu befähigen, die mathematischen Lernprozesse der Lernenden möglichst adaptiv zu begleiten.

Vorträge im Minisymposium

Benz, Ch.: Beobachten mathematischer Kompetenzen im Alltag der Kindertagesstätte - Sichtweisen von Fachkräften

Häsel-Weide, U., Nührenbörger, M.: Praktiken der Förderung im inklusiven Mathematikunterricht

Post, M.: Verstehensförderliche Unterrichtspraktiken von Lehrkräften zur Etablierung von Darstellungsverknüpfung